



Studenten für Kinder:

Christine Stägemann,
Gudrun Salmen;
2. Studienjahr,
Hochschule
für industrielle Formgestaltung
Halle

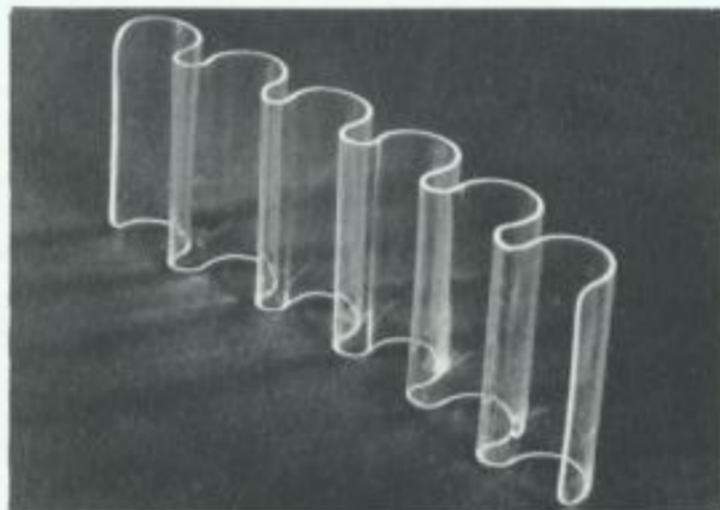
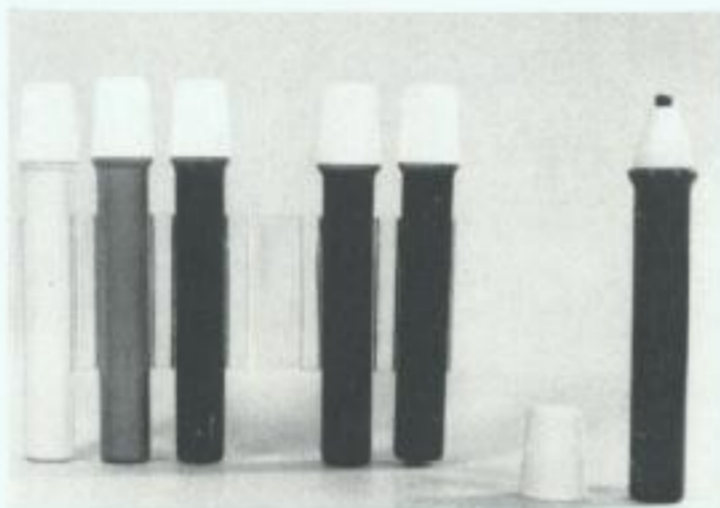
Malen mit Gefühl

Taschen:

Die beiden Varianten der Schultaschen – in Leder- und Kunststoff – erlauben alle Tragemöglichkeiten. Eine Feineinstellung der Riemen erleichtert das Tragen auf dem Rücken.

Mal- und Zeichengerät:

Varianten in birnen- und stabförmiger Ausführung, für unterschiedliche Altersstufen. Für jüngere Vorschulkinder ist die Ausführung in Birnenform, kurz und mit einem verhältnismäßig großen Durchmesser, vorgesehen; für spätere Altersstufen ist die Griffform feiner und formempfindlicher ausgebildet. Die Halterung bildet zusammen mit dem Gerät eine Einheit. Das durchsichtige, flexible Plastmaterial entspricht dem kindlichen Formempfinden.



Die Funktion des Gerätes entspricht der eines Filz- oder Faserschreibers. Es ist eine einfache, stabile und dem Kind technisch verständliche Konstruktion.

Für das jüngere Vorschulkind ist es schon ein großer, anspornender Erfolg, einfachste Formen darzustellen. Dazu ist eine sichere, kontrollierbare Führung des Mal- und Zeichengerätes notwendig. Anfangs ist nur die Großmuskulatur (Handballen- und Handgelenkmuskulatur des Kindes) ausgebildet. Das Mal- und Zeichengerät wird von der Faust geführt. Aber eine sichere und kontrollierbare Führung mit der Faust ist nur dann möglich, wenn der Griffteil des Gerätes eine dem Innenvolumen der Faust entsprechend große und voluminöse Form aufweist. Das Gerät muß birnenförmig oder zylindrisch mit einem verhältnismäßig großen Durchmesser und kurz sein. Im Verlauf der Entwicklung bekommt das Kind durch die Übung mit dem Mal- und Zeichengerät immer mehr Sicherheit, die Kleinmuskulatur (Finger- und Fingergelenkmuskulatur) bildet sich aus. Das Gerät wird allmählich zusätzlich mit den Fingern geführt; die Malbewegungen werden kontrollierter und feinfühler. Das Kind nimmt seine Umwelt intensiver wahr und versucht, die Formen zu differenzieren. Die Griffform des Mal- und Zeichengerätes entsprechend dieser Entwicklung muß dann feiner und formempfindlicher ausgebildet sein.

Die Arbeit wurde von Horst Oehlke betreut.

